

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 13 (1987)
Heft: 7: Sondernummer : Aufbruch zum Widerstand

Artikel: Zum Thema Wald
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-360685>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

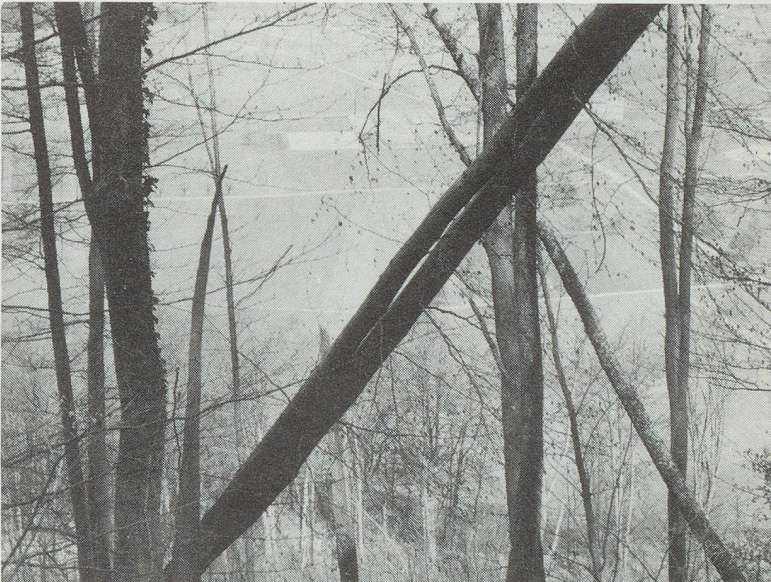
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zum thema wald

rauminstallation 1987

von marianne flury und stephanie grob

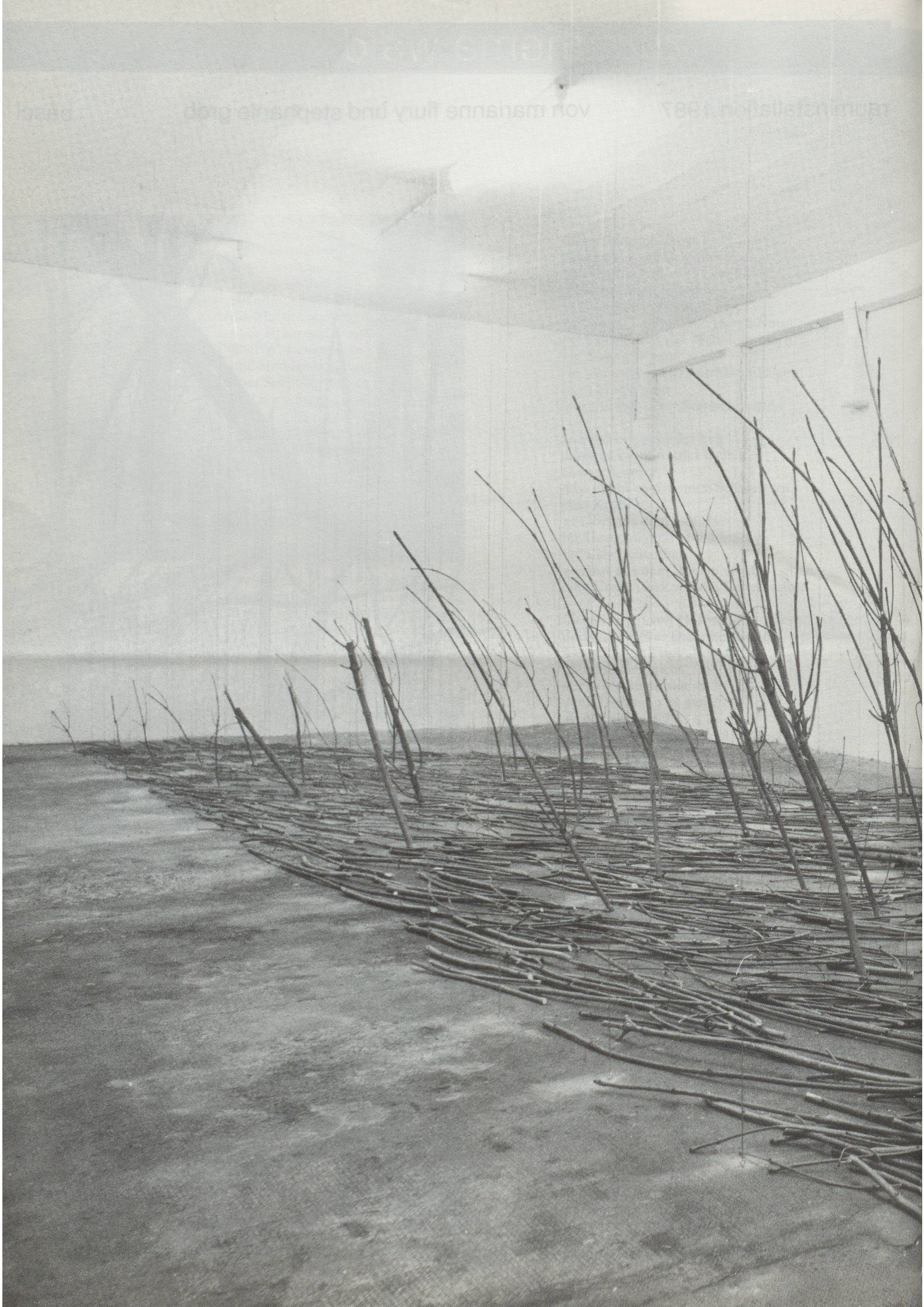
basel



In den Bäumen kann ich keine Bäume mehr sehen.
Die Äste haben nicht die Blätter, die sie in den Wind halten.
Die Früchte sind süß, aber ohne Liebe.
Sie sättigen nicht einmal.
Was soll nur werden?
Vor meinen Augen flieht der Wald,
vor meinem Ohr schliessen die Vögel den Mund,
für mich wird keine Wiese zum Bett.
Ich bin satt vor der Zeit
und hungre nach ihr.
Was soll nur werden?

Auf den Bergen werden nachts die Feuer brennen.
Soll ich mich aufmachen, mich allem wieder nähern?
Ich kann in keinem Weg mehr einen Weg sehen.

Entfremdung, Ingeborg Bachmann







Eine Beschreibung
oder was wir sehen können

Hingeworfen wie Mikadostäbchen liegen
die Bäume im Wald.

Geborsten – gebrochen – entwurzelt.
Neue, fremde Linien entstehen: Diagonalen,
Kreuzungen, Horizontalen, Rechte Winkel.

Die noch gesunden Bäume stützen die fallenden
kranken.

Nicht mehr die Spannung zwischen Himmel
und Erde bestimmt das Bild des Waldes,
sondern andere Kraftfelder beginnen
zu dominieren.

Zu den Personen:

Marianne Flury *1945, Stephanie Grob

*1957, leben und arbeiten beide in Basel.

Die Rauminstallation zum Thema Wald
entstand für die Gemeinschafts-Ausstellung
im RAUM FÜR KUNST, Kleinhüningerstrasse 165,
Basel, im Mai 1987.

Arbeiten von Marianne Flury waren zu
sehen in emanzipation 9/86, von Stephanie
Grob in emanzipation 7/86 und 9/83.
Fotografiert haben die beiden Künstlerinnen
(Thema Wald) und Franz Goldschmidt
(Rauminstallation, Mittelseite).